

Auftrag betreffend
Aktionsplan zur Gleichstellung von Frau und Mann in Graubünden

Die Kantonsverfassung Graubündens postuliert in Artikel 75, Absätze 1 und 2:
Kanton und Gemeinden fördern das Wohlergehen und die soziale Sicherheit der Bevölkerung, der Familie und der einzelnen Person. Sie setzen sich für Chancengleichheit für alle ein, insbesondere für die Gleichstellung von Frau und Mann.

In Bezug auf die Gleichstellung von Frau und Mann ist Graubünden auf einem guten Weg, wenn auch noch lange nicht am Ziel. Positive Entwicklungen gibt es vor allem in der Bildung. Frauen sind heutzutage gleich gut ausgebildet wie Männer. Ebenfalls positiv ist der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung, der zu einer gewissen wirtschaftlichen Autonomie von Familien (Müttern) beiträgt und die Erwerbsquote von Frauen steigert.

Dagegen gibt es viele Bereiche, in denen keine oder nur eine geringe Entwicklung zu beobachten ist und für welche deshalb folgende Ziele zu verfolgen sind:

- die Erhöhung der politischen Partizipation von Frauen auf allen Ebenen
- eine starke Erhöhung des Frauenanteils in politischen, amtlichen oder wirtschaftlichen Führungspositionen
- die Behebung der Lohnungleichheit
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Väter und Mütter
- die bessere Verteilung der bezahlten Erwerbs- und unbezahlten Haus- und Freiwilligenarbeit/ Betreuungsarbeit
- Massnahmen gegen die Frauen besonders betreffende wachsende Altersarmut
- die Vermeidung von stark dominierenden, gesellschaftsprägenden und stereotypen Rollenbildern
- die Behebung des erheblichen Mangels an geschlechtsspezifischen Statistiken
- der Schutz vor Gewalt und häuslicher Gewalt sowie vor sexueller Belästigung

Um in unserem Kanton mehr Fortschritt zu schaffen und um die Attraktivität als Wohn- und Arbeitskanton zu steigern, ist es an der Zeit, die Gleichstellung von Frau und Mann in Graubünden mutig voranzutreiben. Die SP Fraktion erachtet es als dringend, dass der Kanton Graubünden substanzielle Fortschritte macht.

Sie beauftragt deshalb die Regierung, eine Strategie sowie einen Aktionsplan Gleichstellung sowohl für die kantonale Verwaltung- die als grosse Arbeitgeberin im Kanton mit gutem Beispiel vorangehen soll- als auch ausserhalb der kantonalen Verwaltung, auszuarbeiten. Darin sollen entsprechende Ziele und Massnahmen definiert werden, die auch im Regierungsprogramm aufgenommen werden.

Für die Ausarbeitung des Aktionsplans sind die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

SP Fraktion, Sandra Locher Benguerel (Erstunterzeichnende)